



DIÖZESE  
INNSBRUCK

## **Digitales Archiv**

### **Adventbetrachtung "Logos Spermatikus"**

**09.12.1985**

#### **Digitales Archiv**

Shelf Mark: 1.3.1.1.11

---

CC-BY-SA-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International  
Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-110](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-110)

AT-DAI 13.11.11

Advent/Ritter, 9. 12. 88.  
Der Logos Spermaticos  
(Adventsbeobachtung  
Ritter; 9. 12. 1988;

1

Der Reiz kommen "kommen"  
Tausendfacher haben in ihre Geräte  
hinwäg gesprochen: kommen,  
kommen.

Der Advent ist eine Zeit, nicht wir, die  
früher im Bild aufgaben: kommen,  
kommen.

Der kommende Gott;  
Es gibt ein Kommen in der Stille der  
Herz, es gibt ein Kommen in der Welt  
du bist, er.

Es spricht man diesen Kommen in den  
Worten überhöht? Wo ist in dieser  
Epoche die Geist der Christentums im säkularen  
Sohn? Wie ist, ein Sprung nach vorn,  
Es ist ein fester aufgestanden worden?  
Wo ist seit dem II. Vatikanum etwas Neues  
da? Etwas, was es vorher nicht gegeben  
hat.

Die großen Theologen haben in ihrer  
Analyse des Konzils alle einen Punkt-  
haben anderen herausgehoben, der als  
Sünder empfunden wird, von dem man  
sagen kann: Hier stimmt der Psalm  
von: Singt dem Herrn ein NACHES Lied.

Es ist im Verhalten der Kirche in den  
anderen Religionen der Erde.  
Hier geschah etwas Neues.  
Aber wie alles Neue. Es ist alle alles Neue,  
kann es nicht interpretieren mitzupfe  
sein. Die Bedeutung vom groß:  
Die Bedenken gegen die Religionspre-  
sent; gibt man hier nicht die Wahrheit  
auf; Relativität man nicht alle Stand-  
punkte. Jeder nach seiner facon? Löffel  
man hier nicht einfach die Suppe

am, die die Aufklärung einge-  
brückt hat. A la Hastings der erste  
Rang - vornehmlich - ging verloren.  
(Juden, Irländer, Christen - ?)

Es ist kein Zweifel die Idee der  
Ableitung der modernen Geisteswissenschaften  
denn die Religionen sind nicht  
unmittelbar aus der Aufklärung  
hergeleitet. Es hat immer auch  
Stimmen in der Kirche gegeben, die  
weiter gedacht haben, aber die General-  
Synode der Kirche war's nicht.

fenster auf! → Alexander von  
Alexandrien ~~2. Jh.~~  
Die Stünde der Kirche,  
das erste große Concilium, und  
in dem Worte Jesu Christi, der Propheten,  
der Propheten, der Evangelien Licht,  
sondern in einem gedämpften, durch  
abgedunkelten Lichte, so wie in der  
Gedanken eines Sokrates, Platons,  
Aristoteles, das es durch die Ideen  
Zerfallenen und korrumpierten,  
die ägyptischen Hieroglyphen weht  
und <sup>jauch</sup> ~~weht~~  
und das hier nur noch Licht ist, was  
der Logos, das ewige Wort, obwohl  
hinzugesetzt ist in der Konversion  
in die Sinnlichkeit der Nation,  
in die Gebenheiten der Welt, so dass  
Geschichte der Menschen und der  
Welt, aber alle Gesetze der Natur  
und Naturwissenschaften,  
und das durch Logos bewirkt,  
dass die Menschen überdies noch  
immer wieder irrende, verirrte, verblende,  
aber noch Bessere zum Licht.  
Und das für diesen Logos, der  
Weltam durch die Herren weht, und  
deshalb wieder Erirren schenkt,  
Schritte werden laßt, hat Alexander

Von Alexandria von Justinus 2. N.  
ein eigenes Wort gefunden:

Λόγος Θεωρητικός:  
der sachliche Logos, das ewige  
Wort in dem ersten Anfang der  
Welt und der Welt geschichte

Das war ein Fenster-auf-Theologie.  
Und dann hat man die Fenster wieder  
eingemauert. Und der moderne was man  
von Heide, oder von Keltor, oder von  
Jude, der Gott geworden hat. Man hat  
die Fenster zugemauert, man zugesela-  
gen in den fabelhaften der Theologie.  
In der kirchlichen Verkündigung der  
Rationalen, in dem Rhythmus des  
in der unglücklichen Handlung der  
Jeder guten Andeutung von außen her,  
in der sorglosen Pflege unerschütter-  
licher Vorurteile.

Das zweite Concilium von Nicäa  
die Stünde der Kirche, der Fenster-auf-  
Theologie. Und man kann Gott immer  
danken, daß man in diese Epochen  
hineingeboren ist.

Aber warum hat Advent von heute:  
Hinterfühlend in der anderen, die ge-  
meinsame Gabelkeit empfinden.  
Das hat überhaupt nichts mit Aufge-  
be der Ideologie zu tun, es ist Verneinung  
an Tradition, mit Relativierung der  
Propheten. Je tiefer man an  
Christen glaubt, umso offener wird  
er sein für den Logos spekulativen.  
denn finden durch alle Schwierigkeiten  
der Jüdischen Sprüche.

Natürlich gibt es auch immer  
Wieder und gleichermaßen zum Stand  
der Kirche die Stimme des Büchlers,  
gibt der alte Adventslied's der Salan  
erschaut die Liebe an.... Auch in  
der Kirche, wenn man in angestrichen  
Kleinigkeiten mit die fröhliche Herdengel  
oder wenn man den Christen verläßt,  
und sich ein paar marxistische Erklär-  
proben für das Ewige Wort rätig  
Aber diese Stirnmanöver der Büchler  
an den weltlichen Karren, das ist ein  
einer Stimme der Weltlichen. Und  
das ist ein weltlicher Advent.

Und wir müssen die Stimme der  
Kirche mit vollbringen, eine gewisse  
Toleranz aus der Tiefe der Glaubens  
heraus üben, Verstehen der anderen  
aus der Fülle der Wahrheit Christi.  
Aber wenn die Stimme der Kirche oder  
sonst die Stimme ein auch nicht die An-  
erkennung unvermeidliche Anzeichen  
Sohnung mit der Ewigkeit, und dem Vorurteil  
von gestern fähig.

Die die Liebe des Logos, des ewigen  
Wortes heraus wird ein neues Verstehen  
Ansehen, unendlich auch ein Betroffen  
Sollamen über das, was wir gestern  
schon gesagt und geteilt und praktiziert  
haben - an Intoleranz, Vorurteil und  
Lüge, die ihm schlimmste Form der  
Verleumdung hat.